

iPhone 3G – neueste Erfindung der Kultfirma Apple

Bereits vor dem Verkaufsstart des neuen iPhone 3G in Japan sowie mehreren europäischen Ländern sorgte die neueste Erfindung aus dem Hause Apple schon für riesigen Wirbel. Dabei unterscheidet es sich im Wesentlichen nicht von seinen Vorgängermodellen und ist nicht viel mehr als ein standardmäßiges Mobiltelefon.

Neben mobilen Surfen und E-Mail-Empfang verfügt es über einen Kalender mit Kontaktdaten sowie diversen Multimedia-Funktionen wie Speichern und Abspielen von Musik und Videos. Allerdings wurde das Gerät mit neuesten Techniken und Entwicklungen versehen. So wurde es unter anderem mit UMTS ausgestattet, um schneller mobil sein zu können.

Ebenfalls ermöglicht die eingebaute GPS-Funktion den Empfang von Satellitensignalen, damit das Gerät stets weiß, wo man sich gerade befindet. Ähnlich wie bei einem handelsüblichen Navigationssystem können so zum Beispiel auch Sehenswürdigkeiten, Ärzte oder Restaurants in der Nähe des Aufenthaltsortes ausfindig gemacht werden.

Da Mobilfunkunternehmen das neue iPhone im Gegenteil zu seinen Vorgängern nun auch bezuschussen dürfen, kann das Gerät um einiges billiger als seine vorherigen Modelle angeboten werden. Der Nachteil besteht allerdings darin, dass das iPhone zumeist nur zusammen mit einem abgeschlossenen Mobilfunkvertrag mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten erworben werden kann. Dabei beträgt die monatliche Benutzungsgebühr etwa 29 Euro. In Deutschland hat sich T-Mobile die Exklusivrechte gesichert – somit besteht keinerlei Konkurrenz.

Wer erst kürzlich ein iPhone erworben hat, muss allerdings sechs Monate warten, ehe die Option besteht, zu wechseln. Wurde allerdings ein Vertrag über zwei Jahre abgeschlossen, ist ein Ausstieg nicht ohne weiteres möglich. Meist bleibt bei einem Wechsel eine monatliche Gebühr in Höhe von 15 Euro bestehen.

Da die neueste Apple-Erfindung schon längst Kultobjekt geworden ist, dürften trotz Ausstiegsklausel aus einem alten bestehenden Vertrag nur die wenigsten Fans davon abgeschreckt werden, sich ein neues Gerät zuzulegen.